

## **Von der Betriebssportgemeinschaft (BSG) zum eingetragenen Verein „Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V.“**

Anfang der 70er Jahre - einige Mitglieder unseres Vereins hatten noch nicht das Licht der Welt (laut Mitgliederliste 18), andere noch nicht das Licht dieser Insel entdeckt -, da wurde Bernd fast überredet, seine Freizeit mit der Familie sinnvoll zu gestalten, **einfach zu segeln!**

Die Überredung war schnell erledigt. Die Familie Koall wurde im Verein – laut offizieller Unterlagen am 01.08.1974 von der Betriebssportgemeinschaft Luftfahrt und der Sektion Segeln in das Vereinsleben aufgenommen. Die Söhne waren bereits erarbeitet und ein eigenes Boot war nicht nötig. Der Verein konnte der Familie Koall eine alte H-Jolle anvertrauen, die dann in mühevoller Kleinarbeit wieder saisonklar gemacht wurde. Erfahrung mit Booten hatte Bernd bereits auf Ruderbooten im Urlaub gesammelt.

Klaus hat dann aber die wichtigsten Handgriffe und Regeln vermittelt – fertig war der Segler Bernd.

Segeln macht Spaß – Also wechselten fortan die Boote: vom Punt, über eine H-Jolle, eine Ixylon, ein 15er-Jollenkreuzer, ein 20er-Jollenkreuzer und dann zum Ausgleicher mit riesigem Platzangebot.

Der 20er-Jollenkreuzer wurde dann aber selbst ausgebaut und segelklar gemacht und ging 1990 vom Stapel.

Viele schöne Urlaubsfahrten mit den Kindern lagen in dieser Zeit und haben vor allem, so ganz neben bei, aus Uwe und Ingo gute Segler gemacht, die später Ihr Wissen an die Jüngeren weiter gegeben haben.

Aber der Grund der Ehrung heute ist ein ganz anderer.

Über zwei Jahrzehnte ist es her, als Bernd sich hat breitschlagen lassen (schon wieder überredet), die Verantwortung für eine Sektion der Betriebssportgemeinschaft der Interflug zu übernehmen.

Meine Recherchen haben Unterschiedliches zu Tage gebracht – 1986 oder 1988 – eigentlich ist das nicht ganz so wichtig – hat Bernd die Leitung der Sektion Segeln übernommen. Sozusagen aus Liebe zum Verein hat Bernd einen Posten übernommen. Ein Posten, von dem man annehmen kann, das lässt sich so mal nebenbei erledigen! Nebenbei erledigen schon – aber mal eben so? Er hat sofort den Vorsitz übernommen, ohne die Erfahrung in solchen Funktionen zu haben.

Mühsam, über viele Jahre – über zwei Jahrzehnte, hat Bernd sich in die Aufgaben reingekniert und nie wegen ein bisschen Gegenwind aufgegeben. Der Kurs war gesteckt und das galt vor allem, als neues bundesdeutsches Recht auf den Verein zu kamen.

Das Wirrwarr der Bürokratie, veraltete Gesetze, Rechtsansprüche von Enteigneten und, und, und - mussten nach der Wiedervereinigung im Sinne des Vereins geregelt werden.

Eine Neue Satzung, eine neue Nutzungsordnung, eine neue Beitragsordnung mussten erarbeitet werden. In zähen Diskussionen der Vorstandsmitglieder und weiterer Helfer aus dem Verein wurden die Regeln und Inhalte der neuen Rechtslage angepasst und bei den zuständigen Gerichten eingereicht. Diese Regeln sind Grundlage unseres heutigen Vereinslebens.

Als Kopf der neu gegründeten Segler-Gemeinschaft Luftfahrt e.V. war Bernd mit seinen Stellvertretern der Ansprechpartner aller Behörden, aller übergeordneten Sportorganisationen und der sonstigen Institutionen.

Und ganz nebenbei wollte Bernd mit seiner Familien auch noch segeln. Das hat er dann auch geschafft, und es ist dokumentiert, bei den Teilnahmen am Fahrtensegeln, den Pfingstfahrten, der 20-Stundenwettfahrt und den Langstreckenregatten.

Unter der leitenden Hand von Bernd hat der Verein mehrere Qualitätssprünge gemacht:

- Erneuerung des Hallenbodens, wie schwer war der Bootstransport auf dem sandigen Hallenboden – Transportwagen mit Flugzeugrädern?
- Verbesserung der Sanitäreanlage, als Provisorium – vorher sind wir immer den Ruderern auf den Turm gestiegen, um kleine und große Tätigkeiten zu verrichten!
- Modernisierung der Hafenanlage – ich erinnere mich noch an wackelige Stege und rostige Dalben!
- Und in diesem Jahr die nichtgeplante Erneuerung der Festlandverbindung für die Unterwasser-Versorgung mit elektrischen und flüssigen Material.

Bernd hatte eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Termine vorbereiten, Einladungen zu Versammlungen vorbereiten, an Veranstaltungen der übergeordneten Organisationen teilnehmen, Vorstandssitzungen planen ...

Der Streit um die Verträge mit dem Wasserstraßenamt und anderen Institutionen lag immer im Interesse des Vereins – jede Kleinigkeit, die falsch ausgelegt werden könnte wurde versucht, zu Gunsten des Vereines zu regeln.

Oft hat sich Bernd vor einer Vorstands-Wahl selbst gefragt: „Machste weiter?“ - „ja, wer will es denn sonst machen?“

Aber hinter jedem erfolgreichen Mann steckt eine starke Frau – Karin hat in den vielen Jahren Dir, Bernd, den Kopf freigehalten und Dich bei der Vereinsarbeit unterstützt so gut sie konnte. Auch Dir, liebe Karin ein herzliches Dankeschön.

Jetzt Bernd, nach vielen Jahren, ist der Zeitpunkt gekommen, endlich die Füße auszustrecken, manchmal auch auf den Tisch zu legen und die umfangreichen Aufgaben an andere abzugeben, sich um das Segeln, das Haus, die Familie und die restliche Freizeit zu kümmern.

Ein guter Segler beherrscht „das Anholen“ und „das Nachlassen!“

Die Mitglieder des Vereins haben gesammelt, um dir, lieber Bernd, ein kleines Dankeschön zu sagen. Ein Dankeschön für die viele Zeit, die Du für unseren Verein tätig warst. Unser kleines Präsent soll dich an die aufopferungsvolle Zeit, im positiven Sinne erinnern.

Lieber Bernd, liebe Karin, bleibt gesund und unserem Verein treu und genießt die Stunden mit Euch und mit uns.